

KIRCH

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE ERNDTEBRÜCK

**Das Herz des Menschen denkt sich seinen Weg,
doch der Herr lenkt seinen Schritt.
(Sprüche 16,9)**

1. September – 30. November 2025

Inhalt

| | |
|--|----|
| An(ge)dacht | 3 |
| Konfirmiert vor 60, 65, 70 Jahren | 5 |
| Mit Musik und Essen über Grenzen | 7 |
| „Möge die Straße uns zusammenführen“ | 9 |
| Ausflug des Kirchenchores | 11 |
| Gesegnetes Land | 12 |
| Behindertengerechter Eingang am Gemeindehaus | 13 |
| Ein unvergessliches Sommerfest mit einem herzlichen Abschied | 14 |
| Zum Abschied von Sabine | 16 |
| Familienzentrum Sonnenau | 17 |
| Kirche Kunterbunt | 18 |
| Vorstellung der Katechumenen | 19 |
| Herzlich willkommen zum „Im-Puls“! | 20 |
| Familiengottesdienst zu Erntedank | 21 |
| Gottesdienst am Reformationstag | 22 |
| EINSATZ-Gottesdienst | 23 |
| Gottesdienstplan | 24 |
| Gesellschaftsspiele | 26 |
| Altkleidersammlung für Bethel & Wir sammeln Briefmarken | 27 |
| Kommt zum Kindergottesdienst! | 28 |
| Kinderseite | 29 |
| Krabbelgruppe in der Benfe | 30 |
| Herbstgrüße & Neue MitbürgerInnen | 31 |
| Männerkreis: es geht weiter! | 33 |
| Gesucht: Gastgeber für den „Lebendigen Adventskalender“! | 34 |
| Kollekten-Zwecke | 36 |
| Gruppen, Kreise und Gottesdienste | 38 |
| Religion für Neugierige | 39 |
| Familiennachrichten | 40 |
| Die zehn beliebtesten Biebelverse | 44 |
| Impressum | 45 |



Jesus Christus spricht: Das Reich Gottes ist mitten unter euch.

(Lukas 17, 21) - Monatsspruch Oktober

In jungen Jahren war ich mit guten Freunden und deren Eltern im Urlaub. „Guckt mal, da ist eine tote Möwe.“ Ich sehe hoch, blicke in den Himmel und frage dann laut: „Wo denn?“ Diese Anekdote hat mich viele Jahre begleitet.

Während mein Irrtum damals nur eine spontane Reaktion mit fehlendem Nachdenken war, passiert es uns heute häufig, dass wir etwas nicht entdecken, weil wir an der falschen Stelle suchen. Manchmal ist es einfach lustig: „Wo ist denn meine Brille?“ (die wie immer in die Haare geschoben ist). Manchmal ist es peinlich, weil wir den gut beschrifteten Schalter mit „On/Off“ übersehen und schimpfen, weil das blöde Gerät nicht funktioniert. Hin und wieder ist es aber auch gefährlich, wenn wir Leberflecken attestieren, die in Wahrheit aber bedrohliche Hautveränderungen sind.

Der Monatsspruch für Oktober „Das Reich Gottes ist mitten unter euch.“ mag ganz schnell dazu verleiten, ihn abzutun: Wo ist denn das Reich Gottes? All die Kriege, die Lügen, die Ausbeutung von ganzen Menschengruppen, der Missbrauch von Schutzbefohlenen, die Klimaveränderungen und Naturkatastrophen – wie sollte da das Reich Gottes bereits Wirklichkeit geworden sein?

Hier erliegen wir einem Irrtum, wir schauen in die falsche Richtung. Wir denken, das Reich Gottes bedeute, dass auf ein göttliches Fingerschnipsen hin sich unsere Welt in ein Paradies verwandelt, ganz ohne unser Zutun und ohne zu fragen, ob alle Menschen in einem Paradies leben wollen. In dieser Welt leben wir zusammen mit allen anderen: Wahrheitsliebende mit Lügnern,



Menschen, die vor allem raffen, mit denen, die gerne auch mal abgeben, Machtgierige und Machtscheue. Hier in dieser Welt haben wir das Recht ins zu entscheiden, für das Gute oder für das Falsche. Es ist Teil der Freiheit, die wir haben.

Aber die Zustände in unserer Welt bedeuten nicht, dass die Worte und Taten Jesu nicht Bereiche schaffen, in denen es anders zugeht. Gläubige Familien sollten solche Orte sein, Frauenhilfen und Gemeindechöre, ja sogar ganze Kirchengemeinden. Und manchmal gelingt es. Dann nicht von ewiger Dauer, aber doch für Phasen und Momente. Dann leuchtet etwas auf von Gottes Reich. Es ist dann wie ein Vorfilm für einen Streifen, der bald anläuft. Es vermittelt einen ersten Eindruck, weckt Vorfreude und hilft durchzuhalten, bis es soweit ist.

In den Strukturen unserer Gemeinden und unserer Kirche ändert sich im Moment viel. Lieb Gewordenes und Vertrautes verschwindet, Neues muss aufgebaut und mit

Leben gefüllt werden. Aber im Endeffekt sind das nur Äußerlichkeiten. Wie wir miteinander umgehen, hängt nicht von äußeren Formen ab. Ob ein geistlicher Impuls in einem Gottesdienst weitergegeben wird (weil eine/ein PfarrerIn zur Verfügung steht) oder ob es „nur“ eine Andacht ist (weil von Laien gehalten), spielt doch für den Wert des Impulses keine Rolle. Ob Menschen sich in einer Gruppe aufgehoben, wahrgekommen und wertgeschätzt fühlen, hängt nicht daran, dass das ganze Bibelkreis, Frauenhilfe oder Jungschar heißt. Wenn das Zusammensein getragen ist von christlicher Haltung, kann es genauso gut Spielgruppe, Seniorentreff oder Nachbarschaftsrunde heißen. Das Reich Gottes lässt sich überall finden, überall dort, wo Menschen in der Nachfolge Jesu in einer bestimmten Weise miteinander umgehen und füreinander da sind.





Konfirmiert vor 60, 65, 70 Jahren

Viele ließen sich aus diesen drei Jahrgängen einladen. Fast 60 Personen feierten am 20. Juli erst einen fröhlichen Gottesdienst, um anschließend in der Benfe bei Suppe, Kaffee und Kuchen das Wiedersehen zu genießen und Erinnerungen auszutauschen. Schon in der Kirche wurde der Blick auf jene Jahre gelenkt mit Werbeplakaten aus den Jahren und dem Anspielen der damaligen Hits. Das Evangelium lenkte dann den Blick darauf, dass Konfirmation das „Ja“ zur eigenen Taufe und die Einwilligung zur Nachfolge bedeutet. Jede/jeder wird das anders gefüllt haben, aber es war spürbar,

dass auch dieser Aspekt den Jubilaren im Laufe der Jahre wichtig geworden ist. Die Stimmung beim Zusammensein war super, der vielstimmige Klang der Gespräche war bestimmt von guter Laune und füllte den Raum.

Dass niemand sich um etwas kümmern brauchte, verdankten die Gäste den vielen MitarbeiterInnen, die im Vorfeld aktiv waren bei Planung und Einladung, beim Gottesdienst (u.a. sang der Kirchenchor) und nachher in der Benfe, wo von Samstagmorgen bis Sonntag in den späten Nachmittag von lieben Menschen alles gedeckt, vorbereitet, verteilt, gespült und aufgeräumt wurde.





Eiserne Konfirmation



Gnadenkonfirmation

Mit Musik und Essen über Grenzen

Vor 32 Jahren startete das deutsch-amerikanische Jugendaustausch-Programm „Young Ambassadors“ zwischen dem Wittgensteiner Kirchenkreis und der United Church of Christ in Indiana und Kentucky. Mittlerweile gibt es die achte Austausch-Generation. Im vergangenen Jahr reisten Wittgensteiner und Hochsauerländer Jugendliche mit ihren Gruppenleitenden Daniel Seyfried und Sophie Saßmannshausen in die USA, in diesem Jahr sind sie mit ihren Familien die Gastgeber für die jungen protestantischen Glaubensgeschwister aus den US-Bundesstaaten Indiana und Kentucky. Ende Juli sind die Amerikanerinnen und Amerikaner in Frankfurt gelandet. Nach ihrer Ankunft im Abenteuerdorf Wittgenstein in Wemlighausen und anschließenden Besuchen bei den Karl-May-Festspielen in Elspe und im Schloss bei Gustav Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg waren

die Jugendlichen am Wochenende in ihren Gastgeber-Familien. An vielen Orten konnten die Wittgensteiner und Hochsauerländer Kirchengemeinden die Gäste treffen – und diese, wenn man sich traute, auf Englisch ausfragen.

Samstagabend wurde Gemeindepädagoge Daniel Seyfried beim Gottesdienst in der Wemlighäuser Kirche von Charlotte Lauber aus der Berleburger Kirchengemeinde und ihrem Austausch-Partner Wesley Tisheuar sowie Zarah Iwanowski und Sönke Weyer aus der Winterberger Kirchengemeinde und deren Besuch, Autumn Smith und Will Jones, unterstützt. In der Laasper Kirche wurde am nächsten Morgen ebenfalls Englisch gesungen. Die Lahnstadt selbst hat zwar diesmal keinen Young Ambassador, aber die gemeinsamen Sommer-Gottesdienste der Banfetaler und der Laasper Kirchengemeinde führten an diesem Sonntag eben nach Bad Laasphe. Pfarrerin Carmen Jäger fand für die Liturgie und Gebete Unterstützung bei Samira Kunze aus Banfe und deren Gast Logan Wilbur.



Am Sonntagabend, 20. Juli, gab es schließlich eine Andacht im Erndtebrücker Jugendtreff „Login“. Pfarrer Jaime Jung, Mia Stöcker und ihr Austausch-Partner Peter Tackett freuten sich, dass neben einigen jüngeren Besuchern auch der Chor der Erndtebrücker Kirchengemeinde vor Ort war. Er gestaltete nach dem gemeinsamen Psalm 23 auf Deutsch und auf Englisch sowie einer Predigt zum Thema „Dankbarkeit“ die Andacht musikalisch. Unter anderem mit dem bekannten, englischsprachigen

Kirchenlied „Amazing Grace“. Nach dem Vaterunser, das an diesem Abend parallel auf Deutsch, Englisch und Portugiesisch gesprochen wurde, und dem Segen gab es auch in Erndtebrück, wie an den übrigen Young-Ambassador-Gottesdienst-Orten etwas zu essen: Im Login warteten Hotdogs. Bei Essen und Musik ist es einfacher, Grenzen zu überwinden – und überall wurde die Chance genutzt.

Text von Jens Gesper



*Herkunft,
die man
schmecken
kann...*



Metzgerei Müller
Erndtebrück - Marktplatz 6
Tel. 0 27 53/ 20 62
www.die-fleischwurst.de

"Möge die Straße uns zusammenführen"

DIE UNVERGESSLICHE ZEIT ALS YOUNG AMBASSADOR

Wenn sich der Duft von Pulverdampf mit dem Klang galoppierender Hufe mischt, und Winnetou mit wehender Mähne über die Naturbühne reitet, dann weiß man: Man ist in Elspe angekommen. So begann ein ganz besonderer Tag während unseres diesjährigen Rückbesuch des Young Ambassadors Programms, der nur einer von vielen unvergesslichen Momenten einer Reise war. Drei Wochen lang durften wir gemeinsam mit unserem amerikanischen Partner*innen Deutschland entdecken, erleben und vor allem: leben. Von actiongeladenen Tagen im Phantasialand, über tiefgehende Gespräche bei Bibelarbeiten bis hin zu stillen Momenten der Andacht. Unser Programm war eine bunte Mischung aus Spaß, Kultur, Glauben und Freundschaft.

Wir haben historische Orte besucht wie den Kölner Dom, das ehemalige Stasi-Gefängnis in Berlin-Hohenschönhausen oder den Regierungsbunker in Ahrweiler. Orte, die uns Geschichte nicht nur gelehrt, sondern spüren lassen haben. Wir waren unterwegs in Berlin, Köln (Ahrtal) und Bad Berleburg, auf Festen, in Museen und in Kirchtürmen. Wir haben gelacht, gebetet, gegessen, gespielt, diskutiert und gesungen – auf Deutsch und auf Englisch, mit Herz und Seele.

Mein Partner während des Programms war Peter. Gemeinsam durften wir viele besondere Ausflüge erleben. Unter anderem ein Besuch beim Musical Starlight Express, das ihn mehr als beeindruckt hat. Auch unser Ausflug zur Burg Eltz, mit ihrer faszinierenden Geschichte, war ein echtes Highlight für uns.



Ein besonderes Erlebnis der Young Ambassadors war unser Besuch bei Prinz Gustav und Prinzessin Carina im Schloss Berleburg. Doch es waren oft die kleinen Momente, die uns besonders berührt haben: das gemeinsame Schnitzel essen in Alfter, die Kreativität beim Bible Art Journaling in Girkhausen oder der spontane Besuch der Pommesbude in Leimstruth, wo wir uns dann überraschend in den ausliegenden Zeitungen gefunden haben.

Unser Programm stand in diesem Jahr unter dem Motto der Jahreslosung: „Prüft alles, und behaltet das Gute!“ (1. Thessaloniker 5,21) und genau das haben wir getan. Wir haben geprüft, was uns wichtig ist, was uns trägt, was uns verbindet. Und wir haben das Gute behalten: die Begegnungen, die Freundschaft, das Vertrauen und die gemeinsame Zeit.

Der Abschlussgottesdienst im Abenteuerdorf war ein besonders bewegender Moment: Wir gestalteten ihn selbst mit Fürbitten, Liedern, Gebeten und Abendmahl. Jeder durfte eine Blume auf ein großes

Plakat malen, das am Ende wie eine bunte Wiese unsere Gemeinschaft symbolisierte. Danach pflanzten wir gemeinsam einen Baum, der durch die Nominierung der Baum Pflanz Challenge des ADWs möglich wurde. Eine sehr schöne Erinnerung für uns!

Der Abschied am Flughafen Frankfurt war tränenreich. Umarmungen, letzte Worte und der Wunsch: „Möge die Straße uns zusammenführen.“ Ob wir uns je wiedersehen? Das steht in den Sternen. Aber was sicher bleibt, ist die Verbindung, die wir aufgebaut haben und die Erinnerungen, die uns keiner mehr nehmen kann. Young Ambassador Generation 8 war nicht nur ein Kapitel, es war ein ganzes Buch voller Geschichten, Erinnerungen und tollen Freundschaften. Und eines Tages, so hoffen wir, wird ein neues Kapitel beginnen.

Bis dahin: May the road rise to meet you...
Text von Mia Stöcker



Ausflug des Kirchenchores

Am 1. Juni haben wir uns aufgemacht zu einem Tagesausflug in die Heimat unserer Chormitglieder Renate, Dorothee und Helmut. Die liegt im Freien Grund, im Hellertal zwischen Burbach und Neunkirchen. In einer Urkunde aus dem Jahre 1048 heißt dieses Tal schon so, und bis zum Ende des 19. Jahrhunderts ist es den Bewohnern gelungen, der Macht des örtlichen Adels Widerstand zu leisten und z.B. den gesamten Wald in Haubergsgenossenschaften selber zu besitzen und zu nutzen.

Zuerst haben wir im Sonntagsgottesdienst in der Erlöserkirche in Salchendorf gesungen und beim anschließenden Kirchkaffee Kontakt mit vielen Verwandten und Bekannten unserer Chormitglieder gehabt. Pastor Schreiber hat uns anschließend die Hauptkirche in Neunkirchen gezeigt, die 1904 vom Architekten Hoffmann aus Herborn geplant und erbaut wurde, genau wie die Unsere in den Jahren 1910/1911. Das waren noch Zeiten! Heute haben die Neunkirchener die Kirche schon mit einer Glaswand unterteilt und zum Mehrzweckgemeindezentrum gemacht. Die Kirche in Zeppenfeld wird demnächst schon verkauft und die in Salchendorf wohl auch.

Zum Mittagessen fuhren wir auf den Hohenseelbachskopf, von wo man über das ganze Siegerland hinweg bis zum Kindelsberg, zum Giller, zur Alten Burg und zum Ederkopf schauen kann. Dort hat bis vor 100 Jahren ein 20 Mio. Jahre alter Basaltkegel gestanden, der 60 Meter hoch war und



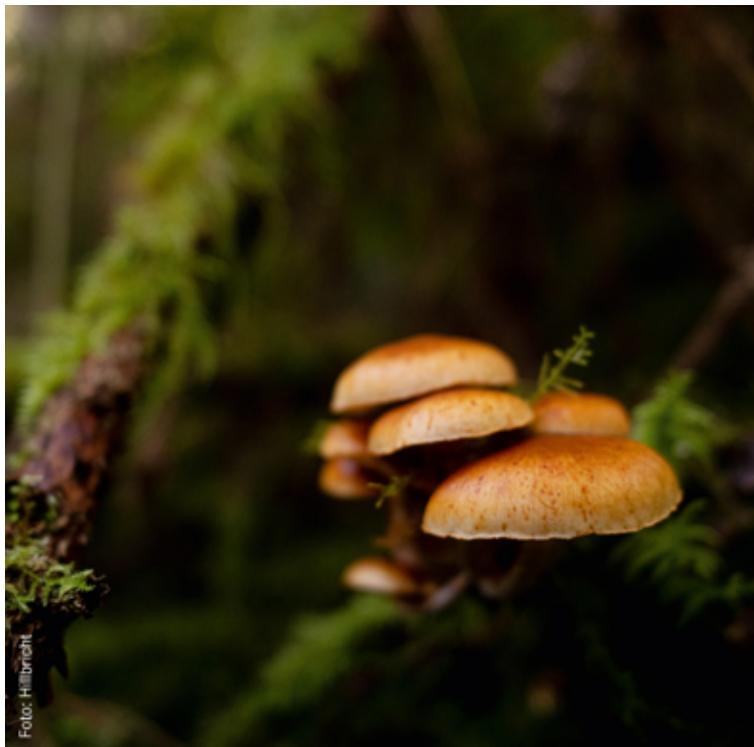
200 m im Durchmesser. Die phantastischen Basaltsäulen wurden gesprengt und zu Straßenpflaster verarbeitet. Die Ruinen einer 2000 Jahre alten Flieburg und einer Ritterburg aus dem 14. Jhd. verschwanden gleich mit.

Ohne Stress, aber zügig ging es weiter nach Sassenroth ins Bergbaumuseum. Fast denkt man schon nicht mehr dran, dass im Siegerland von Müsen über Geisweid, Weidenau, Eiserfeld, Niederschelden, Neunkirchen, Herdorf bis nach Daaden eine Eisenerzgrube an der anderen war. Von 500 v. Chr. bis 1962 erstreckte sich die ruhmvolle Bergbauzeit. Im Museum erlebten wir in einen nachgebauten Stollen mit Original-Geräuschkulisse aus Lautsprecher die schwere Arbeit unter Tage nach.

Nach einer garantiert fett- und zuckerfreien Pause im Cafe in Herdorf endete der intensive Tag nach einer kurzen Wanderung am Druidenstein bei Herkersdorf. Dort haben wir noch lange gesessen, miteinander gesprochen, was getrunken und einen Eindruck davon bekommen, wie es vor 20 Mio. Jahren an der nördlichen Grenze des Westerwaldes aussah.

Text von Helmut Krumm





Jesus Christus spricht: Das Reich Gottes ist mitten unter euch.

Lukas 17,21

GESEGNETES LAND

Bei jedem Weg, den ich gehe, kann ich einem kleinen Stück zutrauen, gesegnetes Land zu sein. Ich verlangsame meine Schritte und setze bewusst einen Fuß vor den anderen. Wie sieht der Himmel über mir aus? Azurblau oder eher schiefergrau? Und was ist mir heute schon von oben her zugefallen?

Wenn mir jemand begegnet, lächle ich ihm oder ihr zu. Der Malerin, die eine Fassade streicht und dabei pfeift. Dem Herrn im Wintermantel, der schwer an seinen Einkaufstaschen schlepppt. Vielleicht nehmen sie das Lächeln mit und geben es weiter.

Ich denke an die, die mir vertraut sind. Manche wohnen gleich um die Ecke, andere sind weit weg, ich werde sie lange nicht sehen. Die einen haben eben ein Baby bekommen, kurze Nächte und doch Schweben im Glück.

Für andere ist das Leben mühselig, eine ist vom Beruf gestresst, einem anderen steht eine Operation bevor. Ich stelle mir vor, dass ich einen Lichtstrahl vom Himmel an sie schicken kann.

Dann schaue ich mich um nach dem, was sich am Rand entdecken lässt. Ein Junge hüpfend pfeifend an mir vorbei. Sein Lied kenne ich nicht. Hunde beschnuppern einander, während ihre Besitzer:innen sich über das Wetter unterhalten. Über einen Zaun schaut eine Dahlie in Rosé. Ein Junge hüpfend pfeifend an mir vorbei. Sein Lied kenne ich nicht. Wofür möchte ich ein „Danke“ zum Himmel schicken?

Gesegnetes Land, wo immer ich gehe. Überall könnte es sein, in meiner Nähe, an jedem Ort, zu jeder Zeit. Es wahrzunehmen, verändert meinen Tag. Und wer weiß, vielleicht sogar mein Leben.

TINA WILLMS

Barrierenfreier Eingang am Gemeindehaus

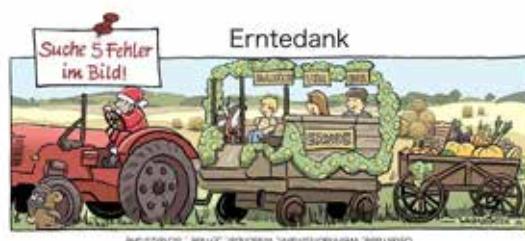
Nun ist die Rampe für Rollator - und Rollstuhlfahrer fertig.

Dank des unermüdlichen Einsatzes von Presbytern konnte der barrierefreie Eingang am Gemeindehaus fertiggestellt werden.

Die Bühne innen wurde abgebaut, sodass man barrierefrei den Raum betreten kann. Gerade für die älteren Besucher der Frauenhilfe und natürlich auch anderen Gästen ist es eine Erleichterung.

Des Weiteren wurde in der Kirche der Treppenaufgang zur Seitenempore neu gestrichen.

Text von Reiner Hoffmann & dem Presbyterium



Ein unvergessliches Sommerfest mit einem herzlichen Abschied

Strahlender Sonnenschein, fröhliches Kinderlachen und ein Hauch von Wehmut – das diesjährige Sommerfest unseres Kinderhauses Martin Luther fand in besonderem Rahmen am 4. Juli auf dem Gelände bei der Kirche statt. Neben bunten Spielstationen, einer beliebten Hüpfburg und einer kreativen Tattoo-Ecke, war vor allem ein Anlass von großer Bedeutung: Die Verabschiedung unserer langjährigen Kita-Leitung Sabine Dreisbach.

Sie geht in diesem Sommer nach 45 Jahren Kita-Arbeit, davon 25 Jahre als Leitung, in den woh verdienten Ruhestand.

Viele Jahre hat Sabine das Kinderhaus mit Herz, Engagement und unermüdlichem Einsatz geprägt. Entsprechend emotional und liebevoll wurde ihr Abschied gestaltet.

In einem abwechslungsreichen Programm, das vom Kita-Team, Superintendentin Pfarrerin Kerstin Grünert, den Eltern und natürlich den Kindern vorbereitet wurde, blickten alle auf viele schöne gemeinsame Jahre zurück.

Für das leibliche Wohl sorgte ein reichhaltiges Buffet, das dank zahlreicher Elternspenden keine Wünsche offenließ. Ob süß oder herhaft – es war für jeden Geschmack etwas dabei.

Das Sommerfest war ein voller Erfolg und zeigte einmal mehr, wie stark die Gemeinschaft rund um unser Kinderhaus ist. Ein Tag, der in Erinnerung bleibt – nicht zuletzt durch den gebührenden Abschied von Sabine Dreisbach, der deutlich machte: Sie wird sehr fehlen.

Ihre Nachfolge wird Uta Stahlschmidt antreten.

Text von Team Martin Luther

Liebe Sabine: Wir danken für deinen Einsatz, deine Motivation und deine Verbundenheit mit dem Team, den Eltern, den Kindern und unserer Kirchengemeinde.

Wir wünschen dir alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft.
Das Presbyterium mit Pfarrer Jaime Jung



Die „Luther-Girls“ präsentierte u.a. ein fröhliches Lied



Sabine empfängt den Segen durch Superintendentin Kerstin Grünert



Jan Siegismund (Kita-Koordinator vom Kirchenkreis), Sabine Dreisbach und Michael Roggenkamp (Presbyteriumsvorsitzender)



DANKE!

Ganz zart und fein
zieht das Leben
seine leuchtende Spur
durch mein Leben.

Hinschauen,
jeden Tag einmal
(gerne auch mehr).

Und in mir formt sich
fast wie von selbst
ein kleines Wort:

Danke!

TINA WILLMS

Zum Abschied von Sabine aus dem Kinderhaus „Martin Luther“

Sabinchen ist ein Frauenzimmer – gar stolz und tugendhaft.
Und ich gehörte ein paar Jahre – zu ihrer Dienstherrschaft.
Wir haben uns gestritten – und haben uns vertrag'n.
Und haben auch etwas fertiggebracht – das muss man wirklich sag'n.

Wir haben unseren Kindergarten – auf Vordermann gebracht.
Die Räume wurden ausgestaltet – der Eingang überdacht.
Die Außenspielgeräte – die haben wir erneut
Und immer mit 'ner großen Fete – die Sachen eingeweiht.

Mit Arnhild und Sabine war das – doch eine gute Zeit.
Mit Birgit und Sandra und all den andern – da warn sie stets bereit,
den Eltern und den Kindern – dem Presbyterium
den besten Service anzubieten – mit all dem Drumherum.

Doch irgendwann nach all den Jahren – dann ist es auch mal gut.
Dann wird es Zeit, daß man sich selber – auch mal was Gutes tut.
Dann geht man in die Rente – dann frühstückt man in Ruh,
dann macht man um die Mittagszeiten – auch mal ein Auge zu.

Für all die nächsten kommenden Jahre – da wünsche ich Dir Glück.
Und hoffe, Du denkst stolz und dankbar – an unsre Zeit zurück,
An manchen Elternabend – an manchen Gottesdienst,
Und an die vielen, vielen Kinder – die schon erwachsen sind.

Helmut Krumm im Juni 2025





Die Vorschulkinder entdecken Eronnebrück

- Fahrt mit dem Bürgerbus
- Besuch in der Apotheke Busch
- Besuch in der Bücherei
- Besuch bei der Arztpaxis Dr. Haas
- Besuch bei der Feuerwehr
- Besuch in der Eisdiele
- Besuch im Ederauengarten
- Besuch in der Grundschule

Wir hoffen, dass unsere Erkundungen den Kindern bei ihrem täglichen Schulweg Sicherheit geben und sie sich in ihrem Heimatort geborgen und wohl fühlen.

Familienzentrum Sonnenau





Kirche Kunterbunt

für Kinder von ca. 4 bis 10 Jahren
MIT ihren Familien.

**Wann? Am Sonntag,
7. September,
von 10:30 bis 13:00 Uhr
in der ev. Kirche
in Erndtebrück.**

Zum Schluss gibt es auch ein
gemeinsames Mittagessen.



Kirche Kunterbunt

ist frech und wild
und ist Kirche für die ganze Familie
- so kreativ und lebensfroh
wie Pippi Langstrumpf 😊

Für Kinder mit Mamas, Papas, Omas,
Opas, Tanten, Onkel, und und und ...

Kirche Kunterbunt

ist Qualitätszeit für Familien
und schafft Glaubensräume,
in denen das Evangelium
mit allen Sinnen erlebt wird.

Kommt gerne dazu,
ohne Anmeldung und kostenfrei!

Aktiv-Zeit

Stationen zum Toben,
Kreativsein, Experimentieren.

Feier-Zeit

Staunen, Musik, Geschichten,
Verrücktes und Gedanken
zu Gott und der Welt.

Essens-Zeit

lecker, fröhlich und mit viel Zeit
für Gespräche und Austausch

Kontakt:

Pfarrer Jaime Jung
Telefon 0171 1978096

Veranstalter:

Kirchengemeinden im Solidarraum 8 des
Ev. Kirchenkreises Siegen-Wittgenstein



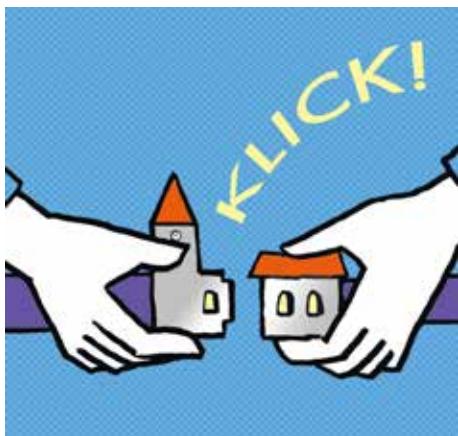
Vorstellung der Katechumenen – diesmal in Birkelbach

Ein Vorstellungsgottesdienst der Katechumenen ist ein Gottesdienst, bei dem der neue Jahrgang an Katechumenen der Gemeinde vorgestellt und willkommen geheißen wird. Diese Veranstaltung markiert den Beginn der Konfirmationsvorbereitung und ermutigt die Konfirmanden und Konfirmandinnen, eine Beziehung zur Gemeinde und zu Gott aufzubauen.

Seit letztem Jahr nehmen die Jugendlichen aus den Kirchengemeinden Erndtebrück und Birkelbach gemeinsam am Konfirmandenunterricht teil. Daher wird die neue Gruppe auch in einem gemeinsamen Gottesdienst vorgestellt:

am Sonntagabend, 21. September, um 19.00 Uhr in der Kirche in Birkelbach.

Herzliche Einladung an alle, nach Birkelbach zu kommen!



Tradition verbindet.

seit Generationen

großes Sortiment

Orthopädische Maßschuhe

echtes Handwerk

Markenqualität

Reparatur

persönliche Beratung

Kompressionsstrümpfe

Einlagen nach Maß

kompetent

Zubehör

Sport

Wir sind für Sie da!

Marburger Straße 5a • 57339 Erndtebrück

Montag bis Freitag: 9.00 - 12.30 Uhr

14.00 - 18.00 Uhr

Samstag: 9.00 - 12.30 Uhr

Herzlich willkommen zum „Im-Puls“!

„Im-Puls“, was ist das? Es ist ein Gottesdienst. Doch nicht ein klassischer Gottesdienst. Ein Gottesdienst für Jugendliche und alle, die Freude an einem „frischen“ Gottesdienstkonzept haben – ob Jugendlicher oder Senior, denn von Austausch lebt der „Im-Puls“.

Veranstaltet vom CVJM Erndtebrück und mit der Unterstützung der Kirchengemeinde laden wir einmal pro Quartal zum „Im-Puls“ ein. Es wird neu, es wird frisch, es wird jung – und es wird lecker!

Der Im-Puls will die Botschaft Gottes neu rüberbringen und setzt auf Aspekte, die man aus dem „normalen“ Gottesdienst vielleicht nicht kennt. Es wird nicht von der Kanzel herab gepredigt. Nein, wir sitzen alle auf der gleichen Stufe. Und zwar im Kreis! Das Wort Gottes kommt aus unserer Mitte. Eine Bühne? Fehlanzeige. Vorne ein Pfarrer und hinten die Gemeinde? Auch nicht. Im Mittelpunkt steht die Gemeinschaft und ganz buchstäblich das Kreuz. Wir wollen Gott einladen, selbst im Mittelpunkt dieses Gottesdienstes zu sein. Wir orientieren uns nicht an einer festen Liturgie, sondern wol-

len Gemeinschaft und Gottes Gegenwart erleben. Ob mit Aktionen, Videos, Anspielen, oder modernen Liedern.

Der „Im-Puls“ kommt dabei nicht unbedingt von einem Pfarrer. Sondern einfach von jemandem, der das Wort Gottes vermitteln kann. Ob Pfarrer, oder Student, Arbeiter oder sonst wer. Wir freuen uns auf die verschiedensten Gäste, die uns mit Botschaft und Sinn versorgen.

Wird es eine Predigt von 20 Minuten Länge geben? Nein. Vielmehr wollen wir uns die Themen gemeinsam erfahrbar machen, bevor wir einen Impuls zum Thema bekommen, der unsere Sicht auf die Dinge vielleicht bestätigt oder uns vielleicht ändert. Und nach dem Gottesdienst wird eingeladen zum Abendmahl. Gemeinschaftlich wollen wir Glauben und Gott feiern, indem wir gemeinsam essen. Nicht einfach eben ein Stück Kuchen auf die Hand, sondern wirklich zusammen essen, trinken und Gottes Gegenwart feiern.

**DAMEN + HERREN
SALON
KOSMETIK
Sacher**

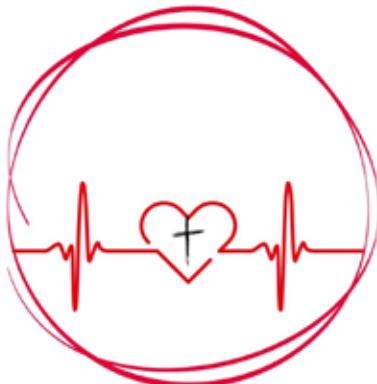
Wenn's um Haut und Haar geht,
fragen Sie Ihren Friseur!

Mittelstraße 1
57339 Erndtebrück
Telefon 0 27 53 - 36 15

Wenn's um Haut und Haar geht,
fragen Sie Ihren Friseur!

Lasst euch einladen! Lasst euch einladen zu sehen, zu hören, zu fühlen und zu schmecken, dass Gott in unserer Mitte ist! „Im-Puls“: Gottes Botschaft ist unser Puls, ist unser Herzschlag, gibt den Takt für unser Leben an. Gott ist in uns und mitten unter uns. Lasst uns das gemeinsam feiern!

Der erste „Im-Puls“ findet am Freitag, 3. Oktober, in unserer evangelischen Kirche in Erndtebrück statt. Die Türen öffnen sich um 18 Uhr, um 18.30 Uhr startet der Gottesdienst. Gegen 19.30 Uhr essen wir gemeinsam. Danach klingt dann der Abend in geselliger Runde aus. Wir freuen uns auf euch!



Im-Puls

Familiengottesdienst zu Erntedank

Wir können für vieles sehr dankbar sein. Die meisten von uns würden mir da zustimmen. Doch wie schnell halten wir all das Gute in unserem Leben für selbstverständlich und fangen dann auch noch an, nur auf das zu sehen, was uns fehlt.

Erntedank ist da eine gute Gelegenheit, Gott ganz bewusst zu danken – für die Ernte, für das Leben, für die Familie und Freunde, für die Arbeitsstelle, für die Gesundheit und für so vieles mehr.

Daher laden wir dich und Sie herzlich dazu ein:

Am Sonntag, dem 5. Oktober, feiern wir einen Familiengottesdienst zu Erntedank, um 10.30 Uhr in unserer Kirche. Und das Besondere daran: Wir gestalten und feiern den Gottesdienst mit den Kindern und dem Team vom Kinderhaus Martin Luther. Es wird schön, es wird bunt!

Wer möchte, darf Obst und Gemüse zum Dekorieren der Kirche mitbringen (gerne bereits am Samstag tagsüber – die Kirche steht ja offen,) aber ganz besonders haltbare Lebensmittel (Konserven, Nudeln, Öl, Zucker, Milch usw.) und Hygieneartikel spenden, die in der Woche danach der Erndtebrücker Tafel überreicht werden.





Gottesdienst am Reformationstag

Am 31. Oktober feiern evangelische Christen den Reformationstag. Die Überlieferung sagt: An diesem Tag schlug Martin Luther 1517 seine 95 Thesen gegen den Ablasshandel an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg. Martin Luther "entdeckte" die Bedeutung des Glaubens und der Gnade für die Erlösung, nicht durch Taten, sondern als Geschenk Gottes.

Wir feiern einen Abendgottesdienst am Reformationstag, Freitag, dem 31. Oktober, um 19.00 Uhr in der Kirche in Erndtebrück.



EINSATZ-Gottesdienst am 3. November

Allen wird immer viel abverlangt. Auch den Einsatzkräften, egal in welcher Hinsicht. Deshalb möchten wir auch in diesem Jahr wieder einen EINSATZ Gottesdienst feiern. Am Sonntag, den 2. November 2025, als Abendgottesdienst, um 19 Uhr in der Kirche! EINSATZ Erndtebrück – ein Gottesdienst für und mit den Rettungskräften, die sich auch rund um die Uhr für das Wohlergehen der Menschen in Erndtebrück einsetzen. Kraft tanken, Dank sagen, klagen, bitten – bei diesem EINSATZ-Gottesdienst haben die Mitglieder von Feuerwehr, Polizei und DRK die Möglichkeit, innezuhalten und seelische Lasten abzulegen. Der Einsatz-Gottesdienst wird von Superintendentin Pfarrerin Kerstin Grünert gestaltet. Herzliche Einladung dazu!



Unsere Gottesdienste in den nächsten Wochen

| Datum | Zeit | Was | Ort | Wer |
|-------------------------|-----------------------------|--|---|--|
| Sonntag, 7. September | Von 10.30 Uhr bis 13.00 Uhr | „Kirche Kunterbunt“ für Kinder & Familien | Evangelische Kirche | Jung, Jäger & Team |
| Sonntag, 7. September | 17.00 Uhr | Gottesdienst zur Entwidmung Kapelle Schameder | Kapelle Schameder (danach Alte Schule) | Jung, Team & Gemischten Chor „Liederkranz“ |
| Mittwoch, 10. September | 10.30 Uhr | Seniorengottesdienst | Seniorenzentrum | Jung & Team |
| Sonntag, 14. September | 9.00 Uhr | Gottesdienst mit Kirchkaffee | Evangelische Kirche | Lehnsdorf |
| | 10.30 Uhr | Gottesdienst mit Silberner Konfirmation | Evangelische Kirche | Jung |
| Sonntag, 21. September | 19.00 Uhr | Abendgottesdienst mit Vorstellung der Katechumennen aus Erndtebrück und Birkelbach | Ev. Kirche BIRKELBACH | Jung |
| Sonntag, 28. September | 10.30 Uhr | Gottesdienst | Evangelische Kirche | Christine Liedtke |
| Freitag, 3. Oktober | 18.30 Uhr | „Im-Puls“ Gottesdienst für Jugendliche & alle | Evangelische Kirche | CVJM Erndtebrück & Kirchengemeinde |
| Sonntag, 5. Oktober | 10.30 Uhr | Familiengottesdienst zu Erntedank mit Kinderhaus Martin Luther | Evangelische Kirche | Jung & Team |

| | | | | |
|---|-----------|--|---------------------|-----------------------------|
| Mittwoch, 8. Oktober | 10.30 Uhr | Seniorengottesdienst | Seniorenzentrum | Liedtke & Team |
| Sonntag, 12. Oktober | 9.00 Uhr | Gottesdienst mit Kirchkaffee | Evangelische Kirche | Liedtke |
| Sonntag, 19. Oktober | 10.30 Uhr | Gottesdienst mit Taufen | Evangelische Kirche | Jung |
| Sonntag, 26. Oktober | 10.30 Uhr | Gottesdienst | Evangelische Kirche | Jung |
| Freitag, 31. Oktober | 10.00 Uhr | Kindergartengottesdienst | Evangelische Kirche | Jung & Team |
| Freitag, 31. Oktober | 19.00 Uhr | Abendgottesdienst am Reformationstag | Evangelische Kirche | Jung, Team & Kirchenchor |
| Sonntag, 2. November | 19.00 Uhr | "Einsatz"-Gottesdienst | Evangelische Kirche | Grünert & Team |
| Sonntag, 9. November | 10.30 Uhr | "Hubertusmesse" | Evangelische Kirche | Jung & Team |
| Mittwoch, 12. November | 10.30 Uhr | Seniorengottesdienst | Seniorenzentrum | Jung & Team |
| Sonntag, 16. November Volkstrauertag | | Kein Gottesdienst (Veranstaltungen zum Volkstrauertag - bitte den Zeitungen entnehmen) | | |
| Freitag, 21. November | 10.00 Uhr | Kindergartengottesdienst | Evangelische Kirche | Jung & Team |
| Sonntag, 23. November Ewigkeitssonntag | 10.30 Uhr | Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag | Evangelische Kirche | Liedtke |
| Sonntag, 30. November 1. Advent | 17.00 Uhr | Singen im Advent | Evangelische Kirche | Krumm, Jung & Team |



Eingeladen sind alle
Altersklassen von
jung bis alt. Für
verschiedene Spiele
ist gesorgt.

N
a
c
h
m
t
t
a
g

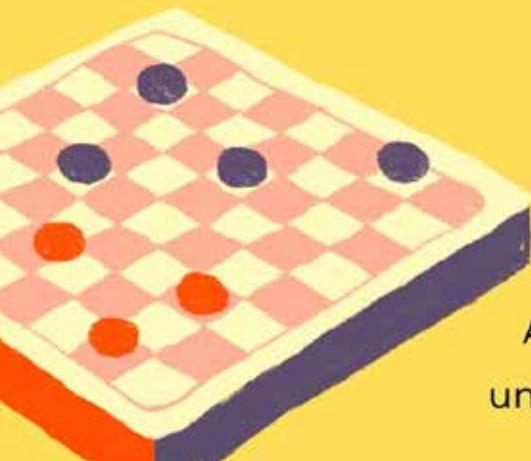
Gesellschaftsspiele

Sonntag den 2. November 2025

16:00 - 19:00Uhr

Konfirmandensaal Erndtebrück

Von 1 - 99 Jahre



Alte und neue Spiele spielen
und neue Leute kennen lernen

Altkleidersammlung für Bethel

Die diesjährige Bethel-Sammlung findet am Samstag, den 8. November statt. Sie können Ihre Spende in der Zeit von 8 – 12 Uhr am Seiteneingang unseres Gemeindehauses (ehemaliges Vereinshaus) am Kirchplatz 4 abgeben. Die Zufahrt erfolgt über Bergstraße – Einmündung Pulverwaldstraße. Mitarbeiter der Kirchengemeinde nehmen Ihre Säcke dort in Empfang.

Das wird gerne angenommen: Gut erhaltene, saubere Damen-, Herren- und Kinderbekleidung,

ebenso wie Tisch-, Bett- und Hauswäsche, Handtaschen, tragbare Schuhe (bitte paarweise bündeln!), Wolldecken und Plüschtiere. Leere Bethel-Säcke liegen in der Kirche, im Pfarrhaus, in den ev. Kindergarten sowie in der Sparkasse und Volksbank aus. Gerne können Sie auch Plastiksäcke aus Ihrem Haushalt verwenden (bitte gut verschließen!). Bitte keine Pappkartons.



Wir sammeln Briefmarken für Bethel

In unserer Kirche haben wir eine Sammelbox für die Briefmarkenstelle in Bethel aufgestellt. Briefmarken werden dort von Menschen mit Behinderung aufbereitet, sortiert und für Sammler in Tüten gepackt und verkauft. Es können Briefmarken mit und ohne Stempel sein. Sie sollten großzügig mit circa 1 cm Rand ausgeschnitten sein. Danke an alle, die mitsammeln möchten!



Kommt zum Kindergottesdienst!

Liebe Kinder: Seid dabei und ladet auch eure Freunde und Freundinnen dazu ein! Es ist immer schön, Kindergottesdienst zu feiern. Es kommen viele Kinder im Alter von circa 4 bis 11 Jahren zusammen und wir singen, spielen, hören eine Geschichte aus der Bibel und basteln miteinander. Eine Kleinigkeit zu essen gibt es auch.

Für die Großen: Falls ein Erwachsener das Kind beim KiGoDi begleiten möchte, gerne. Es ist schön, wenn Eltern, Großeltern, Paten und Patinnen die Kinder dazu ermutigen, am Kindergottesdienst teilzunehmen.

Jede Kindergottesdienst-Gruppe hat auch eine eigene WhatsApp-Gruppe, um über die Termine zu informieren. Damit ihr als Familie kein Treffen verpasst, lasst euch einfach in die WhatsApp-Gruppe einfügen (schickt dazu eine kurze Nachricht an Pfarrer Jaime Jung, Telefon 0171 1978 096).

GANZ WICHTIG: Wir brauchen Verstärkung in unseren Teams! Wer aktiv in einer von unseren KiGoDi-Teams mitwirken oder auch mal „reinschnuppern“ möchte (sei es in Erndtebrück, in Schameder oder in Benfe) darf sich jederzeit melden. Pfarrer Jaime Jung kann gerne eure Fragen dazu beantworten. Wir freuen uns auf euch!

In Erndtebrück und in Benfe:

Ihr seid herzlich eingeladen, am Sonntag, den 7. September, von 10.30 Uhr bis 13.00 Uhr in der ev. Kirche in Erndtebrück an „Kirche Kunterbunt“ teilzunehmen. Das ist ein tolles Programm für Kinder **UND** ihre Familien!

Die Termine für den Kindergottesdienst in Erndtebrück und Benfe wird das KiGo-Team noch festlegen und euch über die Tageszeitungen, Soziale Medien und in den WhatsApp-Gruppe Bescheid geben.



In Schameder:

Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst in Schameder!

Wir treffen uns samstags von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr in der "Alten Schule" in Schameder. Es erwartet euch ein abwechslungsreicher Vormittag mit kleinem Imbiss.

Die nächsten Termine sind am:

- Samstag, 13. September
- Samstag, 11. Oktober
- Samstag, 8. November.

Auch ihr seid herzlich eingeladen, am Sonntag, den 7. September, von 10.30 Uhr bis 13.00 Uhr in der ev. Kirche in Erndtebrück an „Kirche Kunterbunt“ teilzunehmen. Das ist ein tolles Programm für Kinder **UND** ihre Familien!

Liebe Grüße, euer KiGoDi-Team Schameder



Kindерseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Kleines Korn kommt groß raus

Jesus erzählt gern Geschichten vom Wachsen, so auch die vom Senfkorn. Niemand hat dem kleinen Senfkorn solche Kraft zugetraut. Auch wenn der Samen noch so winzig ist: Wenn er einmal gesät wurde und anwächst, kann ein großer Baum entstehen, in dem sogar Vögel ihre Jungen großziehen. So ähnlich ist es mit dem Leben in Frieden und der Liebe Gottes: Was als kleine Hoffnung beginnt, kann wachsen und groß werden.



Rätsel

Die Igel haben Laubblätter gesammelt. Jeder hat zwei Blätter gesammelt, von jeder Sorte eines. Von einer haben sie drei gleiche Blätter gesammelt. Findest du die drei?



Wald-Kunst

Im Herbst ist der Wald voller Bastelmaterial! Aus den Früchten der Bäume, aus Eicheln, Bucheckern, Zapfen und Blättern kannst du auf dem Waldboden Bilder legen.



Herbst-Scherzfrage:
Welches Laub fällt nicht vom Baum?
Urlaub!

Aufgabe: Dein Mal Bild ist ein Gebläse, großes Eichennblatt

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Krabbelgruppe in der Benfe

In der Krabbelgruppe in der Benfe treffen wir uns immer freitags von 9:30-11:00 Uhr im Gemeindehaus. In dieser Zeit spielen die Kinder zusammen im großen Raum oder bei gutem Wetter auch gern draußen auf dem Spielplatz und die Mütter tauschen sich untereinander aus.

Währenddessen frühstücken die Kleinen auch zusammen und die Mütter trinken einen Kaffee.

Aktuell sind wir 10 Mütter mit 12 Kindern im Alter von wenigen Monaten bis hin zu etwas mehr als 2 Jahren. Im August werden einige Kinder in den Kindergarten wechseln, weshalb wir uns auch immer riesig über neue Gesichter in der Krabbelgruppe freuen. Bei uns gibt es keine Altersbegrenzung für die Kinder. Sie müssen dazu also auch noch nicht krabbeln können und dürfen bis zum Übergang in den Kindergarten bei uns bleiben. Für die ganz kleinen haben wir auch eine Spielmatte und geeignetes Spielzeug vor Ort.

Falls ihr Lust habt auch dabei zu sein, dann meldet euch gerne.

Wir freuen uns schon auf euch!

Lisa Feuerhahn & Team



Herbstgrüße

September - Oktober - November

Sonne - Regen - Wind

begegnen uns unverhofft und geschwind.

Nichtdestotrotz: Täglich ein Spaziergang, das tut gut.

„Spazieren an frischer Luft“. Haben sie Mut!

Viel Freude, Glück und Gottes Segen

auf all Ihren Wegen.

Genießen Sie den goldenen Herbst!



Es grüßt ganz herzlich

Christiane Hahm

Diakonische Gemeindemitarbeiterin

Telefon: 02753/2603

Neue MitbürgerInnen in unserer Mitte

Mir begegnen in der Arbeit und beim Einkaufen, beim „Gang aufs Amt“ oder dort, wo ich Dienstleistungen in Anspruch nehme, immer wieder Menschen, die neu sind. Einige zogen aus Hessen zu oder dem Ruhrgebiet, andere aus Holland und Syrien, aus Sachsen oder Eritrea. Manche meint man sofort als Neubürger erkennen zu können. Wobei ich gelernt habe, vorsichtig zu urteilen. Ob es die alte Dame ist, die ich als zugereist aus dem Balkan eingeordnet habe, die aber nur eine andere Art des Platt spricht, oder der extrem dunkelhäutige Mann, der schon in zweiter Generation in unserer Region lebt

(und weniger Rechtschreibfehler macht als ich).

Egal, woher die neuen Mitbürger kommen, wie sie aussehen und wie sie sprechen, sie alle suchen einen Ort, an dem sie zu Hause sein dürfen. Ob der Beruf sie hierhergebracht hat, die Liebe, oder Krieg und Vertreibung, sie alle haben ihr vertrautes Umfeld hinter sich gelassen, ihre Heimat. Etliche alte Kontakt werden einschlafen, neue Bekanntschaften und Freundschaften müssen aufgebaut werden. Es gilt sich zu orientieren, Bräuche wahrzunehmen und zu verstehen, sich einzuhören in die Art, wie wir sprechen. Manche brauchen dabei mehr

Unterstützung, sind in stärkerem Maße darauf angewiesen, dass wir auf sie zugehen. Anderen gelingt es leichter. Aber allen ist gemein, dass sie sich fremd fühlen.

Vielleicht haben Sie schon einmal fremde Länder bereist, ohne sofort in deutsche Enklaven zu flüchten. Dann werden sie das Gefühl kennen. In vielen Ländern habe ich erlebt, wie hilfsbereit Menschen auf mich zugekommen sind, wenn sie erkannten, dass ich „nicht von hier“ bin: in Südafrika oder Neuseeland, in den USA (vor 2025) oder in Polen. Immer, wenn ich mich von den Touristenströmen abseilte, traf ich auf Menschen, die mir interessiert und offen begegneten, sogar über Sprachgrenzen hinaus.

Ich will Sie nicht auffordern, den NeubürgerInnen unter uns freundlich und hilfsbereit zu begegnen. Ich möchte Sie nur öffnen dafür, dass wir das Gefühl kennen, das Menschen in der Fremde haben. Ich glaube, dann braucht es keinen „Auftrag“ sich zu öffnen, denn dann kommt es von ganz allein, aus unserem Herzen. Vielleicht fühlen die Menschen sich dann nicht mehr ganz so fremd unter uns und bleiben gerne länger. Denn das täte uns gut. Nicht nur bei Fachkräften merken wir den Mangel, auch bei vielen Dienstleistungen. Und so haben wir alle etwas davon, wenn sich NeubürgerInnen nicht ständig wegträumen aus unserer Mitte.

MINA & Freunde



Platz

JESUS CHRISTUS SPRICHT:
WIE IHR WOLLT, PASS EUCH
DIE MENSCHEN TUN SOLLEN,
SO TUT IHNEN AUCH. LUKAS 6,31



Männerkreis: es geht weiter!

Es geht nun weiter mit unserem vor Kurzem gegründeten „Männerkreis“ der Kirchengemeinde Erndtebrück. Nachdem wir uns bereits in den letzten fünf Monaten getroffen haben, stehen schon weitere Termine fest:

- Für Freitag, den 12. September, ist ein interessanter Bericht von Michael Roggenkamp unter dem Titel „Von Paris nach Istanbul: auf den Spuren des legendären Orient-Express“ geplant. Der Beginn ist um 19.00 Uhr im Gemeindehaus.
- Am Freitag, den 3. Oktober wollen wir das bekannte Automuseum in Ewersbach besuchen. Treffpunkt ist um 13.00 Uhr beim Gemeindehaus. Wir wollen Fahrgemeinschaften bilden.
- Für Freitag, den 7. November ist dann das nächste Treffen geplant, wieder um 19.00 Uhr im Gemeindehaus. Das Thema wird noch bekannt gegeben.

Herzlich eingeladen sind alle erwachsenen Männer jeden Alters aus der gesamten Kirchengemeinde – und gerne auch aus den Nachbargemeinden.

Aber warum eigentlich ein „Männerkreis“?
Ziel ist es, das Bedürfnis der männlichen Gemeindemitglieder nach Gemeinschaft, Freundschaft und „Verstanden-Werden“ zu erfüllen. Dabei stehen der persönliche Glaube und die christliche Aktivität in Familie, Beruf und Gemeindeleben im Mittelpunkt der monatlichen Treffen. Das Lesen aus der Bibel und das Glaubensgespräch

nehmen hierbei einen wichtigen Platz ein, ebenso wie Vorträge von eingeladenen Gästen zu allgemeinen gesellschaftlichen Themen. Weitere Ideen für die neue Gruppe sind gemeinsame Unternehmungen, wie Fahrten, Besuche zu Nachbargemeinden und zu Kulturveranstaltungen, gemeinsames Essen und Trinken und einiges mehr. Die Themen für die regelmäßigen Abende werden sich natürlich auch an Vorschlägen und Wünschen der Teilnehmer orientieren. Wir streben an, uns an jedem ersten Freitag im Monat zu treffen (das klappt nicht immer...) – aber die Termine werden wir dann noch bei den jeweiligen Treffen gemeinsam festlegen. Wir freuen uns, wenn Ihr Interesse habt und in unserer Gruppe dabei sein möchtet. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

Hast du Fragen dazu? Bitte Pfarrer Jaime Jung, Andreas Roth oder Michael Roggenkamp kontaktieren.



Gesucht: Gastgeber für den „Lebendigen Adventskalender“!

Es ist wieder soweit. Advent ist zwar erst im Dezember, aber die Planungen laufen jetzt schon an! Auch in diesem Jahr möchten wir den Advent in besonderer Weise gemeinsam in den Kirchengemeinden Erndtebrück und Birkelbach genießen. Das ist schön und absolut sinnvoll. Wir rücken als Gemeinden auch im Advent wieder zusammen.

Beim „Lebendigen Adventskalender“ sollen sich Fenster öffnen, an denen wir uns dann treffen und in einer kurzeiligen Begegnung den Advent gemeinsam feiern wollen. So wird das Warten in der Adventszeit für Groß und Klein zu einem ganz neuen Abenteuer. Wir machen uns gemeinsam auf den Weg durch die Gemeinden und lernen so vielleicht auch ganz neue Blickwinkel kennen. Ein Abend an einem Adventsfenster sieht dann ungefähr so aus: Für jeden Abend (Montag bis Samstag, vom 1. bis zum 22.12) findet sich ein Gastgeber (privat, Verein, Gruppe...), der ein Fenster dann auch schon entsprechend geschmückt hat. Wenn sich alle vor dem Fenster eingefunden haben, gibt es fast immer einen ritualisierten Ablauf, der circa 30-40 Minuten dauert: Lieder, Lesungen, Geschichten und kurze Gebete gehören dazu. Das geschmückte Adventsfenster wird betrachtet. Wir stehen zusammen, genießen die Gemeinschaft und die Ruhe im Dezember-Gerenne. Die Begegnung schließt dann mit einem Segen oder Lied.

Wer möchte, darf dann noch was Kleines „zum Knabbern“ und/oder Trinken anbieten (es ist kein Muss!).

Haben Sie Lust mitzumachen und Gastgeber zu sein? Dann melden Sie sich doch bitte bis zum 5. November 2025 als Gastgeber bei uns im Pfarrbüro oder bei Pfarrer Jung! Ein Wunschtermin darf auch genannt werden – leider können wir nicht garantieren, dass der dann noch frei ist – einfach nachfragen! Dann können wir in der Dezember-Ausgabe vom Gemeindebrief auch die entsprechenden Stellen ankündigen.

Telefon Gemeindebüro: 02753/2118
Pfarrer Jaime Jung, Tel. 02753/2461, E-Mail: jaime.jung@kirche-erndtebrueck.de



zuversicht
ist eine Haltung
mit dem Willen
zur
Gestaltung.



© dichtungsding



**Möchten Sie
im
Gemeindebrief
inserieren?**

Informationen gibt's
im Gemeindepark
02753 / 2118

GEBET

Gott,
ich suche dich –
nicht in Regeln,
sondern im Leben.
Im Stillwerden,
im Staunen,
im Miteinander.

Lass mich frei glauben
und trotzdem verbunden sein.
Mit dir. Mit anderen.
Mit mir selbst.

Amen

DANIELA HILLEBRICHT

Kollekten-Zwecke

| | |
|---------------|--|
| 07. September | Für diakonische Arbeit |
| 14. September | Für die offene Arbeit an psychisch Kranken und Behinderten |
| 21. September | Für besondere gesamtkirchliche Aufgaben der EKD |
| 28. September | Für „Open Doors“ und Unterstützung von Lillemor Sonneborn |
| 05. Oktober | Für Brot für die Welt |
| 12. Oktober | Für die Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ u. für „Kirchen helfen Kirchen“ |
| 19. Oktober | Für das Kinder- und Jugendtelefon des Kinderschutzbundes Kreisverband SW |
| 26. Oktober | Für die diakonische Jugendhilfe (Hilfe zur Erziehung) |
| 31. Oktober | Für das Gustav-Adolf-Werk der Ev. Kirche von Westfalen |
| 02. November | Für die Bad Berleburg-Erndtebrücker Tafel e.V. |
| 09. November | Für die Familienbildung |
| 16. November | Für Projekte christlicher Friedensdienste |
| 23. November | Für die Altenarbeit und die Hospizarbeit |
| 30. November | Hilfe für Schwangere in Notlagen |

**Restaurant
Bierstube
Biergarten
Kegelbahnen
Gesellschaftszimmer
Partyservice**



**Sportzentrum Pulverwald
Jahnstraße 6
57339 Erndtebrück**

**Telefon: 02753 598 525
www.bauers-restaurant.de**

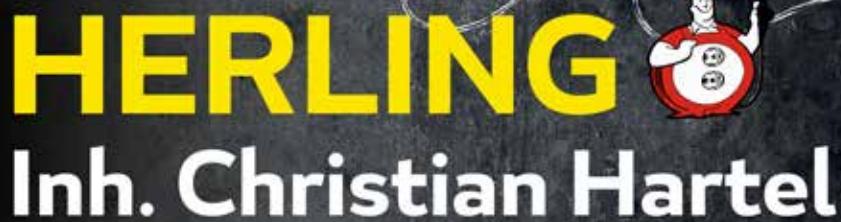


Denken Sie an Ihre **HEIZUNGSWARTUNG**

Lassen Sie Ihre Heizungsanlage regelmäßig von uns warten, denn nur so arbeitet die Heizung auf Dauer optimal und effizient. Vereinbaren Sie jetzt Ihren Termin. **Rufen Sie uns an!**

Telefon: 02733 129626
info@baeder-heizung.com
www.baeder-heizung.com

Frank Vorländer
Sanitär | Heizung | Solar
Ferndorfstraße 159
57271 Hilchenbach



HERLING

Inh. Christian Hartel

Elektrotechnik

Klima- & Kältetechnik

Heizung & Sanitär

  www.elektro-herling.de | Talstrasse 10 | 57339 Erndtebrück

Übersicht Gruppen, Kreise & Gottesdienste:

| Wochentag | Gruppe | Orte | Ansprechpartner | Zeit |
|----------------------------|---|-----------------------------|--|------------------------|
| Montag | Kirchenchor | Gemeindehaus | Helmut Krumm | 19.00 Uhr |
| Dienstag | Kindergottesdienst (1 x im Monat) | Gemeindehaus Benfe | Pfr. Jung + Team KiGo | 16.30 Uhr |
| Dienstag | Krabbelgruppe | Gemeindehaus | Claudia Zepp Annika Gebhardt | 9.00 Uhr |
| Dienstag | Kirchlicher Unterricht Katechumenen | Gemeindehaus | Pfarrer Jung | 15.00 Uhr |
| Mittwoch | Gottesdienst im Seniorenzentrum | AWO Seniorenheim | Pfarrer Jung + Team | siehe Gottesdienstplan |
| Mittwoch | Frauenhilfe (14-tägig) | Gemeindehaus | Karin Grebe Reinhild Hoffmann Juliane Dickel | 15.00 Uhr |
| Mittwoch | CVJM-Posaunenchor | Gemeindehaus | Erhard Weber | 19.00 Uhr |
| Mittwoch (alle 14 Tage) | Hauskreis Balde | Gemeindehaus Balde | Christa Roth (Tel. 02753/4061) | 19.00 Uhr |
| Donnerstag | Krabbelzwerge Schameder | Alte Schule Schameder | Sabine Brachmann | 9.30 Uhr |
| Freitag | Krabbelgruppe Benfe | Gemeindehaus Benfe | Lisa Feuerhahn | 9.00 Uhr |
| Freitag | Kindergarten- Gottesdienst (1 x im Monat) | Kirche | Pfarrer Jung | 10.00 Uhr |
| Freitag | Landeskirchliche Gemeinschaft: Bibelgesprächskreis/ Missionsstunde | Gemeindehaus Balde | Friedhelm Roth (Tel. 02753/4061) | 19.30 Uhr |
| Freitag | „Spezi-Treff“ (Nach Absprache) | Gemeindehaus | B. Roggenkamp | 19.15 Uhr |
| Samstag | Kindergottesdienst (1 x im Monat) | Gemeindehaus Erndtebrück | Pfarrer Jung + Team KiGo | 10.00 Uhr |
| Samstag | Kirchlicher Unterricht Konfirmanden | Gemeindehaus | Pfarrer Jung | Feste Termine |
| Samstag | Kindergottesdienst (1 x im Monat) | Alte Schule Schameder | Team KiGo | 10.00 Uhr |
| Sonntag | Gottesdienst 1. Sonntag im Monat | Kirche | PfarrerIn + Team Abend- Gottesdienst | 19.00 Uhr |
| Sonntag | Gottesdienst 2. Sonntag im Monat | Kirche | PfarrerIn | 9.00 Uhr |
| Sonntag | Gottesdienst 3. + 4. So im Monat | Kirche | PfarrerIn | 10.30 Uhr |

für Neugierige RELIGION

WIE KANN GLAUBE TRÖSTEN?

Wenn man Schlimmes erlebt hat, dauert es, bis man wieder auf die Füße kommt. Was man da nicht braucht, sind fromme Sprüche und falsche Versprechen. Not lehrt nicht automatisch beten, sondern oft fluchen oder verstummen. Wenn es schier unerträglich geworden ist, wird nicht selten nach einem Tröster gerufen, der mit einem mächtigen Wort die Angst vertreibt und Hoffnung schenkt. Doch aus guten Gründen hat sich die christliche Seelsorge vor Jahrzehnten von solch einem autoritären Verständnis verabschiedet.

Den Theologen ist klar geworden: Trösten ist weniger eine Sache des Zusprechens als des Zuhörens, des Dabeiseins und Dabeiblebens. Trost zu finden kann bedeuten, dass man das Unvermeidliche annimmt. In der Not geraten viele Menschen ins Straucheln und verlieren ihre Kraft und Initiative. Trösten kann man jemanden in solch einer Lage nur, wenn man sich ihm ohne Vorbehalte zuwendet, seine Not wahrnimmt, sie ernst nimmt, sie auch klar und realistisch anschaut. Trost zu finden muss nicht heißen, sofort wieder festen Halt zu spüren. Es kann auch bedeuten, dass man das Unvermeidliche annimmt und sich ihm ergibt.

„Ergebung“ ist ein wichtiges Wort in der christlichen Tradition. Wenn ich mich „ergebe“, bin ich in meiner Not angekommen, erkenne ich meine Lage, halte ich mich nicht für stärker, als ich bin, werde ich bereit, nach

einem neuen Weg zu suchen. Doch diesen zu finden, dauert seine Zeit. Deshalb gehört neben der Ergebung auch die Geduld zu einem echten Trost. Man muss warten und ausharren, manchmal sehr lange. Das macht das Trösten in einer Zeit, die auf Schnelligkeit und Effizienz ausgerichtet ist, so schwer. Wer getröstet ist, hat sich selbst wiedergefunden. Dafür muss man nicht gläubig sein. Aber die Sprache der Bibel und die christliche Bildewelt stellen Worte bereit, die die eigene Angst und die eigenen Schmerzen fassbar machen, sie mitteilbar machen.

Und wer Worte für die eigene Not hat, kann sie mit anderen teilen. Biblische Metaphern sind poetisch und damit offen. Es sind kollektive Bilder, ein geteilter Schatz an Erfahrungen und Erzählungen. Ihre Kraft entfalten sie am ehesten, wenn man sie miteinander teilt, im Gespräch mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer, im Gottesdienst, manchmal auch im privaten Gespräch. Und es kann sich etwas entwickeln, an dessen Ende keiner recht zu sagen weiß, wer hier wem geholfen hat. Das nennt man dann Seelsorge.

JOHANN HINRICH CLAUSSEN

chrism

Aus: „chrism“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. www.chrism.de



Geburtstage

Wir gratulieren allen Gemeindegliedern zum Geburtstag und wünschen, dass Sie Gottes Segen im kommenden Lebensjahr spüren!

SEPTEMBER 2025

- | | |
|----------------------------|------------------------------|
| 02. Rolf Müsse (85) | 15. Helga Friedrich (84) |
| 06. Alfred Schlabach (88) | 16. Hildegarde Grabitz (86) |
| 09. Inge Weigel (81) | 20. Brigitte Sacher (81) |
| 11. Sieghilde Treude (87) | 21. Ella Küster (85) |
| 12. Hubert Schlischka (91) | 26. Annelene Hinrichsen (82) |
| 13. Paul Achenbach (81) | 27. Doris Sonneborn (84) |
| 13. Helga Althaus (83) | 28. Siegfried Pech (83) |
| 14. Christel Wagener (83) | 28. Ingeborg Bald (90) |

OKTOBER 2025

- | | |
|-------------------------------------|----------------------------------|
| 01. Marianne Bald (80) | 17. Bernd Belz (85) |
| 01. Marianne Radenbach (93) | 17. Gerda Schlabach (85) |
| 05. Georg Aubart (85) | 18. Albrecht Hoffmann (92) |
| 07. Ernst-Rudolf Sturm-Kaupert (83) | 18. Karl Heinrich Marburger (87) |
| 09. Margitta Tietjen (82) | 22. Friedhelm Althaus (90) |
| 10. Ursula Fino (80) | 23. Karin Womelsdorf (85) |
| 12. Christa Hackler (87) | 24. Walter Dellori (81) |
| 12. Adelheid Weyand (82) | 27. Ursula Horchler (84) |
| 13. Erna Spittel (90) | 27. Gertraud Birkelbach (83) |
| 13. Jürgen Weiß (84) | 28. Anneliese Kiehl (90) |
| 14. Walter Althaus (87) | 28. Luise Höse (81) |
| 14. Heinrich Stöcker (86) | 28. Heinrich Schäfer (81) |
| 14. Jürgen Sonnabend (85) | 29. Helmut Barthel (84) |
| 15. Marlies Völkel (81) | 29. Margarete Stenger (91) |
| 16. Marianne Schmidt (83) | 30. Gustav Stöcker (86) |
| 17. Albrecht Althaus (90) | 31. Inge Bald (85) |

NOVEMBER 2025

- | | |
|-------------------------------|-----------------------------|
| 01. Inge Knuth (84) | 11. Werner Stöcker (86) |
| 04. Ruth Kreutz-Rauscher (88) | 11. Volkmar Rothhaupt (97) |
| 06. Margarete Six (85) | 15. Emmi Schlabach (95) |
| 06. Heinrich Schmidt (86) | 15. Karl-Ludwig Wiesel (82) |
| 06. Christel Herling (87) | 16. Elke Pickhardt (83) |
| 07. Gerhard Wörster (88) | 18. Luise Wagener (90) |
| 08. Marianne Burgmann (86) | 19. Lotte Höher (92) |
| 08. Wilhelm Becker (90) | 20. Helmut Wetter (90) |
| 08. Hulda Böhl (93) | 27. Ida Rotzal (90) |
| 09. Günter Hartrampf (82) | 30. Karl Heinz Mews (84) |
| 10. Luise Klein (86) | |



Beerdigungen



Jesus Christus spricht: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben!“

| | |
|--|-----------|
| Anneliese Schlabach, geb. Bätsel | 90 Jahre |
| Werner Behrens | 71 Jahre |
| Gisela Six, geb. Fuchs | 77 Jahre |
| Edelgard Bald, geb. Busch | 87 Jahre |
| Harald Treude | 47 Jahre |
| Christel Wagener, geb. Grebe | 83 Jahre |
| Erna Dickel, geb. Hoffmann | 100 Jahre |
| Annegret Schön, geb. Wied | 75 Jahre |
| Prinz Otto-Ludwig zu Sayn-Wittgenstein-Bad Berleburg | 87 Jahre |
| Lilli Grebing, geb. Leopold | 62 Jahre |
| Friedhelm Bauer | 63 Jahre |
| Anna Knoche, geb. Weyand | 92 Jahre |
| Else Messinger, geb. Ruffert | 90 Jahre |
| Heinz Georg Grebe | 76 Jahre |

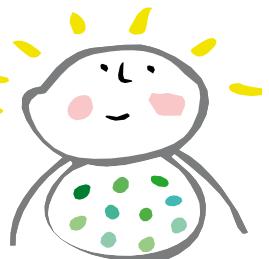


Tauften

Alles Gute für Sie und Ihr Kind!

Jesus Christus spricht:

„Ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt.“



- Lina Nusch
- Theo Unterkalmsteiner
- Anton Birkelbach
- Paul Ferreira da Rocha
- Mia Harms
- Linus Imber
- Louis Stöcker
- Mia Völkel
- Johann Völkel
- Juna Wagener



Trauungen

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe,
diese drei – doch am höchsten steht die Liebe.“

Patrick und Stephanie Unterkalmsteiner, geb. Becker

Marc und Celine Dittmar, geb. Neumann

Marvin und Linda Vahland, geb. Schuppener

Björn und Naomi Maxine Roggenkamp, geb. Rothenpieler

Die zehn beliebtesten Bibelverse

Seit vielen Jahren gibt es die Plattform **taufspruch.de** – ein Angebot von *evangelisch.de und der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern*. Viele Tausend Menschen finden dort jedes Jahr den Taufspruch, der zu ihnen und ihrem Täufling passt. Wir haben für Sie die zehn beliebtesten Bibelverse von **taufspruch.de** zusammengestellt, angefangen mit dem meistgewählten. Lassen Sie sich inspirieren!

Platz 1: Psalm 91,11

Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen. (Psalm 91,11)

Platz 2: Philipper 4,6

Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden! (Philipper 4,6)

Platz 3: Psalm 139,5

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. (Psalm 139,5)

Platz 4: Sprüche 2,10–11

Denn Weisheit wird in dein Herz eingehen, und Erkenntnis wird deiner Seele lieblich sein, Besonnenheit wird dich bewahren und Einsicht dich behüten. (Sprüche 2,10–11)

Platz 5: 2. Timotheus 1,7

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. (2. Timotheus 1,7)

Platz 6: 1. Mose 12,2

Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein. (1. Mose 12,2)

Platz 7: Römer 12,21

Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gute. (Römer 12,21)

Platz 8: Psalm 139,14

Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele. (Psalm 139,14)

Platz 9: 1. Korinther 13,8a

Die Liebe hört niemals auf. (1. Korinther 13,8a)

Platz 10: 1. Johannes 4,16b

Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. (1. Johannes 4,16b)

Taufe

Impressum

Der Gemeindebrief „KIRCHPLATZ“ wird von der Ev. Kirchengemeinde Erndtebrück herausgegeben mit einer Auflage von 2.700 Exemplaren. Zeitraum vom 01.09.2025 – 30.11.2025.

Kostenlose Verteilung in alle Haushalte in Erndtebrück, Balde, Benfe, Zinse und Schameder. Es gilt die Anzeigen-Preisliste 2020.

Redaktionsteam: Andrea Bäcker, Bernd und Hannelore Härtel, Jaime Jung und Jana Afflerbach. Verantwortlich für die Anzeigen: Gemeindebüro. Layout: Theresa Weimann

Leserbriefe und Artikel für die nächste Ausgabe sind willkommen! Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der: 05. November 2025!

Anschrift: Gemeindebüro, Kirchplatz 2, 57339 Erndtebrück, Tel.: 02753/2118, Mail: buero@kirche-erndtebrueck.de. Internet: www.kirche-erndtebrueck.de

Trotz großer Sorgfalt und göttlichem Beistand können uns Fehler in Texten, Daten oder Namen passieren. Dafür bitten wir um Entschuldigung.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß-Ösingen



Qualität seit Generationen



„Backes Eck“

Bergstr. 25, 57339 Erndtebrück – Tel. 0 27 53 / 21 67

Back-Shop im REWE-Supermarkt, Mühlenweg

Back-Shop, Marktplatz 6 – Metzgerei Müller

Back-Shop mit Café / Bistro im Krug-Center

Bad Berleburg – Tel. 0 27 51 / 44 46 04

www.baeckerei-birkelbach.de

So erreichen Sie uns

| | |
|---|---|
| Gemeindebüro - Kirchplatz 2 Jana Afflerbach Öffnungszeiten: | FON: 02753/2118 - FAX: 599394 buero@kirche-erndtebrueck.de dienstags, donnerstags + freitags 9-11:30 Uhr mittwochs 8-10 Uhr, 16-18 Uhr |
| Pfarrer Jaime Jung Kampenstr. 3 | FON: 02753/2461 jaime.jung@kirche-erndtebrueck.de |
| Pfarrer Peter J. Liedtke | FON: 0172-2150853 peter@theodatus.de |
| Christiane Hahm Diakonische Gemeindemitarbeiterin | FON: 02753/2603 |
| Familienzentrum „Sonnenuau“ U2-Gruppe im Jugendheim Ederfeldstr. 1 Internet: | FON: 02753/1285 FON: 02753/604938 sonnenau@evangelischekita.de www.evkita-sonnenau.de |
| Kindergarten "Kinderhaus Martin Luther" Martin-Luther-Str. 5 | FON: 02753/2487 kinderhaus@evangelischekita.de |
| Offene Kinder- und Jugendarbeit Erndtebrück Benjamin Ihmig Siegener Str. 18 | FON: 02753/1647 Benjamin.Ihmig@kirchenkreis-siwi.de |
| Evang. Kirche am Kirchplatz Küster: Friedhelm Krämer Internet | geöffnet täglich 8-19 Uhr Tel.: 4289 www.kk-siwi.de www.kirche-erndtebrueck.de |

DAIKONIE

Diakonisches Werk Wittgenstein gGmbH
Diakoniestation Erndtebrück
Am Marktplatz 4
Tel. 02753 5091-874
Bürozeiten: montags bis freitags von 8 - 14 Uhr



CUPRA



Nutzfahrzeuge
Service



Audi
Service

SKODA
Service

Der SteuerErklärer

www.stb-strupat.de



Termine nach individueller Absprache
bei Ihnen zu Haus, im Betrieb *oder* in der Kanzlei.

Marburger Straße 3 • 57339 Erndtebrück • Tel. 02753 507656 • info@wohlerts-arkaden-apotheke.de

BESTELLEN SIE BEQUEM

in unserem Online-Shop: www.medi-now.de



SUCHEN SIE NACH:

**Wohlerts Arkaden Apotheke
oder
Wohlerts Center Apotheke**

Eine Bestellung **mit
Rezept ist auch
online** möglich!

